

Protokoll der 13.Ortsbeiratssitzung Campusviertel
am Dienstag, den 10.10.2017,
in den Räumen der VHS, Deutschhausstr. 38

Beginn: 19:20 Uhr

Anwesende: Dr. Sabine Schock, Hilde Rektorschek, Hiltrud Heyden, Dr. Markus Wegmann, Alexandra Klusmann und Gäste

Entschuldigt: Ulrike Ristau, Stefan Oberhansl, Hans-Jürgen Schäfer und Kati Hesselmann

Protokollführer/in: Dr. Markus Wegmann

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Dr. Sabine Schock eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ortsbeirat mit 5 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.
Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2017

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
5	0	0

Das Protokoll wird mehrheitlich genehmigt.

TOP 3: Bericht der Ortsvorsteherin

Es gab am 14.09. eine Ortsbegehung des Pilgrimsteins, auf der diverse Verkehrsprobleme diskutiert wurden. Das Protokoll dazu im Anhang.

DBM holt ab dem 1.10.2017 nur noch die Papiermülltonnen und nicht mehr die danebenliegenden Kartonagen ab. Wem die Papiermülltonne nicht reicht, kann sich unentgeltlich eine größere bestellen.

Die Gemeinde Peter und Paul sammelt bis Ende Oktober alte Handys, die dort abgegeben werden können.

OB Dr. Spies hat mitgeteilt, dass er die beim letzten Spaziergang angesprochenen Probleme sämtlich an die zuständigen Verwaltungsstellen weitergereicht habe. Bürgermeister Stötzel hat bereits reagiert und einen Ortstermin für den Treppenabgang an der Uferstr. organisiert.

Nach eingehender Diskussion im OB am 27.6.2017 wurde beschlossen, dass sich eine Nachbarschafts-AG um die gegenseitigen Informationen der Bürger im Campusviertel bemühen soll. Die Einladung zur Sitzung erging an den gesamten OB – teil nahmen am 12.7.2017 Kati Hesselmann, Hilde Rektorschek, Sabine Schock und Christine Amend-Wegmann. Es wurden bei der OB-Sitzung vom 15.08.2017 über die Ergebnisse dieser AG berichtet - die OB-Mitglieder haben gegen die Vorgehensweise der Nachbarschafts-AG keinen Widerspruch formuliert.

Einige Bürger des Campusviertel hatten bekundet, dass sie Interesse an Informationen über die Geschehnisse im Viertel haben. So wurde u.a. in der Nachbarschafts-AG überlegt, ob

man eine Befragung macht, oder einen Infobrief evtl. auch an das gesamte Viertel heraus gibt, um bei dieser Gelegenheit auch die Sitzungstermine bekannt zu geben.

Am 28.09.2017 wurde deshalb das 1. Infoblatt erstellt und an die Anwohner, die darum gebeten hatten, per Mail verschickt. Es kam dazu Widerspruch von Stefan Oberhansl, der sich unzureichend über das Vorgehen der OV und die Nennung seines Namens im Newsletter informiert sah. Deshalb wird das Thema als TOP 4 auf die Tagesordnung genommen.

TOP 4: Informationen für Anwohner

Darüber wird kurz diskutiert. Hilde Rektorschek weist darauf hin, dass die Intention war, im Rahmen dieses Newsletters auch die Mitglieder des Ortsbeirates namentlich vorzustellen. Eine „Co-Autorenschaft“ sei nicht intendiert gewesen. Der OB vertagt den TOP auf die nächste Sitzung, da Stefan Oberhansl berufsbedingt nicht anwesend ist und gebeten hat, den TOP auf der nächsten Sitzung zu besprechen.

TOP 5: Anträge

TOP 5.1 Betrifft: Warteunterstand Bushaltestelle Deutschhausstr.

Antragsteller. Dr. Sabine Schock

Beschlusstext: Der Magistrat wird aufgefordert, sich um eine zeitnahe Aufstellung eines Warteunterstandes an der seit ca. einem Jahr bestehenden Bushaltestelle VHS in der Deutschhausstraße am Fukushimapark einzusetzen.

Begründung: Die Bushaltestellen Robert-Koch-Str. und VHS vom Bereich der Biegenstraße sind vor Monaten zusammengelegt worden. Seither fehlt dort ein Warteunterstand. Die Fläche dafür ist präpariert. Er müsste nur noch aufgestellt werden.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
5	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5.2 Betrifft: Ladestationen für E-Autos

Antragsteller. Dr. Sabine Schock

Beschlusstext: Der Ortsbeirat beantragt die Einrichtung von Ladestationen für E-Autos in seinem Gebiet, z. B. im Zuge der Neugestaltung der Biegenstraße, im Bereich des Bahnhofsgeländes, der Bahnhofstraße und Deutschhausstraße.

Begründung: Der Bund fördert Ladesäulen, Leistungselektronik, Parkplatzmarkierung und -sensoren, Beleuchtung, Wetterschutz, Tiefbau, Fundament, Installation und Inbetriebnahme – diese und weitere Investitionen in eine neue Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Die Förderung erfolgt als Investitionszuschuss.

Anträge können bis Ende Oktober über das Förderportal der Bundesregierung eingereicht werden.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
5	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Verschiedenes

Termine:

- OE-Markt im HS-Gebäude am Donnerstag, den 12.10.2017 von 14:00-17:00 Uhr.
- Fraktion vor Ort: Treffen des OB mit der SPD am 25.10 um 18:00 Uhr in der VHS
- Ortsbegehung Uferstr. mit Bürgermeister Stötzel am Do 9.11.2017 um 14:00
- Samstag, den 11. November 2017 von 10.30 bis 15.30
einen ersten Projekttag für gemeinschaftliches Wohnen im Landratsamt
- Vorgeschlagene Termine für 2018: Di 18.Jan, 13. Febr., 13. März, 8. Mai, 12. Juni, 7. August, 11. Sept., 16. Okt., 13. Nov, 11. Dez

Sonstiges:

Hilde Rektorschek stellt eine Broschüre in Großschrift und einfacher Sprache vor, die aus Anlass der Special Olympics von der Stadt Marburg erstellt wurde. Eine weitere Verbreitung, auch im Bereich der Altenhilfe/für Demenzzranke wäre sinnvoll. Alexandra Klusmann stellt eine kleine Anfrage an das Stadtparlament.

Anregung eines Gastes: Übersetzung auf Englisch

Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

Ortsvorsteherin

Dr. Sabine Schock



Protokollant

Dr. Markus Wegmann



Protokoll der Ortsbegehung Pilgrimstein vom 14.09.2017

Anwesende: Goarik Gareyan , Sandra Laaz, Arthur Brieger, Mattias Friehe, Dr. Sabine Schock, Harald Schröder, Thomas Engelbach, Henning Köster, Joachim Haag, Hans-Horst Althaus, Wolfgang Schuch, Monika Frisch, Ingrid Feldmann,

Im Vordergrund standen kritische Punkte der Radwegführung.



So ist die Radwegführung südlich des Oberstadtaufzuges so gestaltet, dass die Fußgänger unter den Arkaden langgehen müssten, was die wenigsten tun.

Der Radweg geht direkt an der Ampel vorbei, so dass Wartende meist auf dem Fahrradweg stehen.



Die Hotelzufahrt ist optisch so angelegt, dass oft Autos dort langfahren, halten und sowohl Fußgänger, wie Fahrradweg blockieren.





Autos halten in der Zone mit eingeschränkten und auch im absoluten Halteverbot (siehe Foto) und blockieren den abfließenden Verkehr aus dem Pilgrimsteig.



Der Radweg führt hier links lang, wo auch viele Fußgänger laufen. Es wäre ggf. sinnvoll, diesen Weg komplett als Fußgängerweg auszuweisen und es den Fahrrädern erlauben entgegen der Fahrtrichtung zu fahren.



Einmündung Stichstraße Biegenstr in den Pilgrimstein.

Um nach links abzubiegen, halten die Autos fast ausnahmslos auf dem Fahrradstreifen. Im Bild kommt gerade eine Fahrradfahrerin, die sich dann zwischen Aufsteller und Auto hindurch schlängeln muss.



Die Fahrradboxen werden öfter von dazwischen parkenden Autos blockiert. Sinnvoll wäre ein Poller, um dieses zu verhindern.



Vorschlag von Herrn Althaus, die Verkehrsinsel zu verlängern mit einer schwachen Bodenwelle, so dass Busse noch drüberfahren können und die Autos ins Parkhaus und wieder hinaus zu leiten, d.h. kein Durchgangsverkehr mehr.

Hier graben im Moment die Archäologen, was noch 2-6 Wochen dauern kann. Dann wird wieder zugemacht. Die Bauarbeiten beginnen dann im Frühjahr/Sommer 2018 und dauern bis 2020. Der Bau beginnt etwa 4 m tief ab Bordsteinkante, die auf dem Bild zu sehende Mauer kommt dann weg.



Herr Haag von der Bauleitung der Uni Marburg berichtete weiter über die Wegeföhrung. Es wird einen ca. 5 m breiten Weg für Fahrräder und Fußgänger zwischen Sprachatlas und den neuen Gebäuden zur Brücke geben. Dann einen Weg zwischen den beiden Gebäuden und einen Weg zwischen Seminargebäude und alten botanischem Garten (hier nicht eingezeichnet).

Ein großes Problem stellt die Enge des Pilgrimstein und die Wegeföhrung für Autos, Fahrradfahrer und Fußgänger dar. Die östliche Seite ist jetzt mit einem breiten Fußgängerweg und dem Fahrradweg fertiggestellt. Auf der westlichen Seite gibt es jetzt wieder Parkplätze und einen schmalen Fußgängerweg.



Fahrradfahrer, die Richtung Rudolfsplatz fahren, müssen sich den Platz mit den Autos teilen, die z.T.

gefährlich überholen und dabei auf den Fahrradstreifen der Gegenseite fahren. Zudem wird die Geschwindigkeit vom 30 km/h oft nicht eingehalten. Es wurde vorgeschlagen, den westlichen Fußgängerweg zu verbreitern und daneben einen Fahrradweg anzulegen. Ein weiterer Vorschlag war die Straße zu pflastern, um optisch eine Geschwindigkeitsbegrenzung zu erreichen.

Marburg 15.09.2017 Dr. Sabine Schock

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Schock'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'S'.